

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 28

Titel: Die Karwoche (42 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377







<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

7.7.5 Die Karwoche

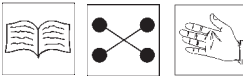


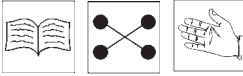
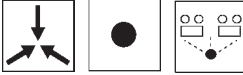
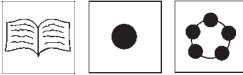
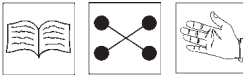
Lernziele:


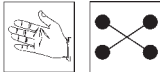
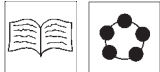
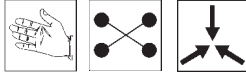
Die Schüler sollen

- die Bedeutung von Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag kennenlernen,
- mit Bibeltexten arbeiten,
- sich in verschiedene Personen hineinversetzen,
- einen Bezug zu ihrer eigenen Lebenssituation herstellen,
- einen Kreuzweg gestalten,
- einen Gottesdienst für die Schule vorbereiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Osterferien rücken näher und viele Schüler wissen nicht, warum sie frei haben. In dieser Unterrichtseinheit werden die Festtage der Karwoche erklärt und biblisch belegt. Das Fest der Auferstehung kann nach den Osterferien erarbeitet werden.</p> <p>Alternative: Aus dem Musical „Jesus Christ, Superstar“ wird ein Stück vorgespielt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der Text dient als erste Information über die Zeit von Palmsonntag bis Ostern. → Arbeitsblatt 7.7.5/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: center; margin-top: 20px;">  </div> <p>Nach dem Hören der Musik bietet sich ein erstes Gespräch über die Zeit von Palmsonntag bis Ostern an. Dabei kann man feststellen, über welches Wissen die Schüler verfügen.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die vorliegenden Bibelstellen sind dem Matthäusevangelium entnommen. In geübten Lerngruppen können auch die entsprechenden Stellen der anderen Evangelien gelesen werden. Wird diese Variante gewählt, so bietet sich ein Vergleich der Inhalte an. Am Karfreitag ist liturgisch das Evangelium nach Johannes vorgeschrieben. Johannes beschreibt als Einziger die Fußwaschung beim letzten Abendmahl. Dieser Aspekt wird in der vorliegenden Einheit nicht berücksichtigt.</p> <p>Palmsonntag Der erste Text gibt einen Überblick über die Herkunft und Bedeutung dieses Festtages.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Nach dem Lesen des Textes können die beigegefügte Fragen mündlich oder schriftlich beantwortet werden. → Arbeitsblatt 7.7.5/M2a und b**</p>

7.7.5 Die Karwoche

<p>Durch das Vorlesen des zweiten Textes mit verteilten Rollen wird die Kenntnis dieser Passage aus der Bibel gefestigt. Die Malaufgabe dient der Vertiefung des Gelesenen.</p>	 <p>Der Bibeltext zum Palmsonntag wird mit verteilten Rollen gelesen. Anschließend erstellen die Schüler in Gruppenarbeit Fensterbilder zu ausgewählten Szenen. → Arbeitsblatt 7.7.5/M3a und b*</p>
<p>Was haben die Menschen damals wohl gedacht, als sie Jesus bzw. den Jüngern begegneten? Die Schüler reflektieren hierüber und versuchen, einen Bezug zu ihrem eigenen Leben herzustellen.</p>	 <p>Auf dem Weg nach Jerusalem begegnet Jesus verschiedenen Menschen. Die Schüler versuchen, sich in diese Menschen und ihre Lage hineinzuversetzen. → Arbeitsblatt 7.7.5/M4a und b**</p>
<p>Gründonnerstag Der Einführungstext gibt erste Auskünfte über die Herkunft und Bedeutung des Gründonnerstags.</p>	 <p>Die Schüler lesen den Text sowie die Bibelstellen und beantworten die dazugehörigen Fragen mündlich oder schriftlich. → Arbeitsblatt 7.7.5/M5a bis c*</p>
<p>Die Kenntnis der Bibeltexte zum Gründonnerstag soll durch das Lesen mit verteilten Rollen gefestigt werden. Zur weiteren Vertiefung bietet sich die kreative Aufgabe an.</p>	 <p>Nachdem die vorliegenden Textauszüge mit verteilten Rollen gelesen wurden, werden in Gruppenarbeit – evtl. als Ergänzung zu den Palmsonntag-Bildern – Fensterbilder zum Gründonnerstag gestaltet. → Arbeitsblatt 7.7.5/M6a bis d*</p>
<p>Erneut sollen sich die Schüler in verschiedene Menschen, die Jesus begegneten, und in Jesus selbst hineinversetzen sowie einen Bezug zu ihrem eigenen Leben herstellen.</p>	 <p>Auch am sogenannten Gründonnerstag begegnet Jesus vielen Menschen. Die Schüler überlegen daher erneut, was den beteiligten Personen in der jeweiligen Situation durch den Kopf gegangen sein könnte. → Arbeitsblatt 7.7.5/M7a bis d**</p>
<p>Karfreitag Der erste Text dient der Information über die Herkunft und Bedeutung des Feiertags.</p>	 <p>Auf der Grundlage des Textes bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge mündlich oder schriftlich. → Arbeitsblatt 7.7.5/M8a bis d*</p>
<p>Um die Bibelfestigkeit der Schüler zu fördern, werden auch die Texte zum Karfreitag mit verteilten Rollen gelesen und markante Szenen gestalterisch vertieft.</p>	 <p>Die Bibeltexte zum Karfreitag bieten sich ebenfalls zum Lesen mit verteilten Rollen an. Die gemalten Fensterbilder können als Weiterführung neben die Werke zum Palmsonntag und Gründonnerstag</p>

<p>Die Bibelpassagen zum Karfreitag enthalten bekannte Begegnungen zwischen Jesus und anderen Menschen. Die Schüler überlegen, was diese gedacht haben könnten, und suchen den Bezug zu ihrem eigenen Leben.</p>	<p>gehängt werden oder erhalten einen neuen, speziellen Platz in der Schule oder in der Kirchengemeinde. → Arbeitsblatt 7.7.5/M9a bis d*</p>  <p>Auf dem Weg zur Kreuzigung trifft Jesus auf verschiedene Menschen. Die Schüler versuchen, sich in die Personen hineinzusetzen, und äußern sich zu deren möglichen Gedanken. → Arbeitsblatt 7.7.5/M10a bis e**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>einen Kreuzweg gestalten</p> <p>Alternative 1: Bibeltext „Der Gottesknecht“: <ul style="list-style-type: none"> • erstes Lied vom Gottesknecht Jes 42, 1-9 • zweites Lied vom Gottesknecht Jes 49, 1-9c • drittes Lied vom Gottesknecht Jes 50, 4-9 </p> <p>Alternative 2: ein Gottesdienst zur Karwoche</p>	 <p>Die Schüler gestalten einen Kreuzweg. Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Anregungen finden sich auf M11b. Die einzelnen Stationen können unter den Schülern aufgeteilt werden. → Arbeitsblatt 7.7.5/M11a und b**</p>  <p>Die Schüler lesen die angegebenen Stellen in der Bibel und vergleichen die dortigen Ankündigungen mit der Passionserzählung.</p>  <p>Die Schüler bereiten gemeinsam einen Gottesdienst vor, in den die während der Einheit erarbeiteten Gedanken einfließen können. → Bausteine zur Gestaltung eines Schulgottesdienstes 7.7.5/M12a bis e**</p>

Tipp:

- Andrew Lloyd Webber: Jesus Christ, Superstar, Musical
- Hans-Joachim Petsch: Jesus, Heinrich Hugendubel Verlag, Kreuzlingen/München 2005

Die Karwoche

Ostern steht im Zusammenhang mit der jüdischen Paschafeier, die bis ins 2. Jahrhundert von Juden und Christen gemeinsam gefeiert wurde. Das Osterfest fällt in den Frühling und zeigt daher auch eine Verbindung zu antiken und germanischen Religionen, die für ihre Frühlingskulte bekannt sind. Viele Osterbräuche sind darauf zurückzuführen.

- 5 Auf dem Konzil von Nizäa (in der heutigen Türkei), das im Jahr 325 n. Chr. stattfand, legte man fest, dass das Osterfest immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond gefeiert wird. Dadurch schwankt der Termin von Jahr zu Jahr. Da sich die Feste Christi Himmelfahrt und Pfingsten am Osterfest orientieren, fallen auch diese Feste dementsprechend auf ein anderes Datum. (Weihnachten hingegen feiern wir immer am 25. und 26. Dezember.)
- 10 Früher wurde Ostern nur an einem Tag gefeiert. Erst im 4. Jahrhundert bildete sich eine Aufteilung des Osterfestes in drei Tage heraus, nämlich in Gründonnerstag, Osternacht und Ostermorgen. Am Gründonnerstag wurde nach christlicher Tradition die Kirchenbuße erlassen. Als wichtigste Feier galt die Osternacht mit der Tauffeier.

- Die Vorbereitungszeit auf Ostern ist die Fasten- bzw. Passionszeit. Sie beginnt mit dem Aschermittwoch. Es folgen fünf Fastensonntage, die in den Gemeinden unterschiedlich begangen werden, z.B. mit einem Suppenonntag, bei dem für einen sozialen Zweck Essen angeboten wird. Es folgt der Palmsonntag (der 6. Fastensonntag) mit der Karwoche vor dem eigentlichen Osterfest.

- Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern nennt man Karwoche. „Kar“ leitet sich vom mittelalterlichen Wort für Wehklage oder Sorge (*chara/kara*) ab. Die Kartage sind im engeren Sinn Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag (nicht: Ostersonntag). Die Vorsilbe „Kar“ für den Montag, den Dienstag und Mittwoch hat sich nicht durchgesetzt. In der lutherischen Kirche wird die Karwoche auch als „stille Woche“ bezeichnet.

- Der Karfreitag wurde früher nicht gefeiert. Heute ist er für die protestantischen Christen der höchste Feiertag. Katholische Christen gehen zur Karfreitagsliturgie, die in der Regel um 15 Uhr (Todesstunde Jesu) stattfindet, ansonsten wird der Karfreitag wie ein normaler Tag begangen. Vor einigen Jahren noch war dies der Tag, an dem der Großputz für das Osterfest stattfand.

Arbeitsaufträge:

1. Lies den Text aufmerksam durch. Unterstreiche wichtige Aussagen.
2. An welchem Datum feiern wir Ostern?
3. Im 4. Jahrhundert wurden für Ostern drei Feiertage eingerichtet. Wie heißen diese drei?
4. Wie nennt man die Vorbereitungszeit auf Ostern?
5. Erkläre den Begriff „Karwoche“.

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der sechste und letzte Sonntag der Fastenzeit und gleichzeitig der Sonntag vor Ostern. Am Palmsonntag gedenkt man des festlichen Einzugs Jesu in Jerusalem. Damals jubelte ihm das Volk zu und streute Palmzweige als Zeichen seines Königtums. Die Palmen wurden als heilige Bäume verehrt. Im Mittelmeerraum galten die Palmen von alters her als Sinnbild des Lebens und des Sieges; in Israel selbst als Symbol der Unabhängigkeit und des siegreichen Königs (vgl. 1 Makk 13,51 und 2 Makk 14,4). Jesus zieht auf einem Esel in Jerusalem ein – ein Sinnbild der Bescheidenheit und des gewaltlosen Friedenskönigs. Mit diesem Einzug tritt der Auftrag Jesu, die Mission, in die entscheidende Phase. Der Palmsonntag steht also in der Spannung der sich ankündigenden Leidensgeschichte und der frohen Botschaft der Auferstehung.

So lesen wir bei Matthäus:

Der Einzug in Jerusalem

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

Mt 21,1-11

Bevor Jesus nach Jerusalem kam, zeigte er sich einige Zeit lang nicht in der Öffentlichkeit. Die Behörden ließen ihn überwachen. Deshalb erregte sein Erscheinen in Jerusalem Aufsehen.

Viele Wallfahrer waren in die Stadt gekommen, um das jüdische Paschafest zu feiern. Als Jesus auf einem Esel in die Stadt ritt, wurde er freudig begrüßt. Die Menschen erwarteten von ihm, dass er das Reich Davids wiederherstellen würde. Jesus jedoch setzte sich lediglich kritisch mit der religiösen Praxis auseinander, indem er die Händler aus dem Tempel warf.

Nach dem Einzug in Jerusalem ging Jesus in den Tempel. Es war Brauch, ein Tier zu opfern. Im Tempelbereich hatten sich die Händler versammelt, um ihre Tiere zu verkaufen.